Celia & Nathalie Sidler

Neobiota, 2020
Butter 100g/200g
Plakate; Siebdruck auf Butterpapier
Wochenmarkt, Bio Gänterli und Stadtchäsi,
Innenstadt Solothurn

Neobiota wird in den Solothurner Wochenmarkt eingeschleust und tritt als Plakat an diversen Orten in der Stadt auf. Molkereien, die auf dem Markt vertreten sind, sowie Lebensmittelläden verkaufen Butter, die mit Motiven von folgenden, regional weit verbreiteten, invasiven Neophyten geprägt sind: Kirschlorbeer, Kanadische Goldrute, Drüsiges Springkraut, Japanischer Knöterich, Essigbaum. Das Motiv der invasiven Neophyte ersetzt das herkömmliche Buttermotiv des Enzians oder des Edelweiss.
Das Butterpapier, mit dem einerseits die Butter verpackt ist und das andererseits als Plakatpapier verwendet wird, zeigt ein Muster, das dieselben Motive aufweist. Das Plakat taucht an verschieden Orten (Schaufenster, Einkaufsläden, Plakatwände, Restaurationsbetriebe etc.) im Stadtraum von Solothurn auf. Neun Sätze zur Thematik von Heimat, Migration und Umgang mit Fremdem sind als Siebdruck auf den Plakaten zu lesen.

Fotografie Isabel Kerle, David Aebi

Back to the Basics, 2013
Äpfel Jonagold, gelasert
Wochenmarkt Sarnen

Auf dem Sarner Wochenmarkt werden gezüchtete Jonagoldäpfel aus konventioneller Landwirtschaft zusammen mit dem von uns konzipierten Obwaldner Kunstheft Nr.13 *Ein Bild als letzter Rest* an die Bevölkerung verteilt. So entsteht ein diskursiver Begegnungsraum, in dem über die Erwartungen an die Kunst und das Potential der Kunst gesprochen wird.

The Show Goes On, 2015
Schokoladenkuchen, Schokoladenüberzug und gestempelten Marzipanaufleger
Erhältlich beim Kauf eines Kaffees oder Tees während der Dauer vom 19.-24.06.15 in folgenden Kunstinstitutionen:
Haus für elektronische Künste Basel, Kunstmuseum Bern, Kunsthalle Bern, Centre Pasqu'art Biel, Kunsthaus Glarus, Kunstmuseum Solothurn, Kunsthalle St.Gallen, Kunsthaus Zürich.

Auf den Marzipanauflegern sind von Banken verwendete Werbeslogans zu lesen:

All you need is us.
Invest in you.
Our highest interest is you.
We listen. You prosper.
We're about you.
We're all profit.
We're good for you.
With us...it's personal.
You can count on us.
You're in good hands.

in Zusammenarbeit mit Wenckeschmid

Leck mich! Trauerspiel in einem Akt, 2020
Hohlgüsse einer Rindszunge aus Rahmkaramell, Tisch, Acryllack, Duftlösung, Bedufter, Latexhandschuhe
Wettsteinhäuschen Basel

Im Garten des Wettsteinhäuschen sind zwei Bedufter installiert, die während der Interventionsdauer einen Duft in den Aussenraum versprühen. Im Innenraum des ehemaligen Steinbildhauerateliers stehen skulptural präsentierte Rahmkaramell-rindszungen auf einem weiss lackierten Tisch. Den Rezipient*innen ist es möglich davon zu probieren, die Zungen zu verschieben, mit ihnen zu spielen.

Fotografie Chris Richter

«Die Luft riecht. Es ist sicher das Erste, was mir aufgefallen ist. Aber ich konnte den Geruch anfangs gar nicht so richtig zuordnen. Ich hab gedacht; hmm, es ist irgendwas fruchtiges, es riecht irgendwie süss, aber ich hab relativ lang nach einer Blume oder einer Frucht gesucht.(…)»*

«(...) dann hab ich gefunden, ach, ich klopf das jetzt mal hier auf den Tisch und igendwie hab ich ein bisschen fest geklopft und dann bumm! Es ist voll zerschlagen und dann war eigentlich auch das Eis gebrochen um miteinander zu sprechen. (...)»*

«Uniformität oder Einheitlichkeit. Dann aber auch gepaart mit Abweichungen. Im Prinzip stellvertretend für den Menschen. Es ist ein Organ, das wir Menschen auch besitzen. Wir sind alle mit dem Gleichen ausgestattet, obwohl wir leichte Unterschiede haben. Am Ende aber kommt‘s aufs Selbe raus.»*

*Die Zitate stammen aus dem mulitperspektivischen Zeugenbericht von verschiedenen Zeug*innen der künstlerischen Intervention.

Ein Versuch glücklich zu werden, 2011
Dreistöckige Crèmeschnitte, Sockel, Latexhandschuhe, Servietten, Abfallsack, Sockel
60x160x180 cm
Ausstellungsraum Klingental, Basel

Während der Dauer der Museumsnacht lädt eine Crèmeschnitte auf einem weissen Sockel die Besuchenden zur Verköstigung ein. Dabei haben sie sich einen Latex-Handschuh überzuziehen und sich mit den Händen zu bedienen.

in Zusammenarbeit mit Cafè Streuli Basel
Fotografie Bianca Dugaro

Es geht uns blendend, 2013
Biskuit-Mousse-Torten mit verschiedenen Fruchtfüllungen, Latexhandschuhe, Servietten
Wettsteinhäuschen Basel

Im Rahmen der Vernissage der *Experimenta 13, Natur Stadt Kunst* bestücken verschiedene Torten den Garten des Wettsteinhäuschens in Basel. Die Besuchenden bedienen sich mit den Händen von den Torten.

in Zusammenarbeit mit Café Streuli Basel

Imagined Community, 2015
gesammelte, geschnitze und gespitzte Stöcke
Masse variabel
Kunsthaus Langenthal

Anhand eines partizipativen Produktions-prozesses und der Installation im Kunstraum wird das Potential und die Gefahr einer Gemeinschaft thematisiert.

Fingerprint
47.212022N / 7.788964E, 47.212079N / 7.789296E, 47.539724N / 7.601158E, 47.540148N / 7.601737E, 47.541355N / 7.595747E, 47.550183N / 7.583087E, 47.563428N / 7.605435E, 47.564233N / 7.595758E, 47.566950N / 7.592928E, 47.567819N / 7.590911E, 47.569554N / 7.590982E, 2016/2018
Ton gebrannt, Metallgestell, Parallelbretter Fichte sägeroh
200x200x200cm
Museum Bruder Klaus, Sachseln (Ansicht),
Kunsthaus Langenthal

An verschiedenen Aufenthalts- und Transitorten, sowie Orten der Zusammenkunft wie der lokale Markt, werden Leute angehalten aus jeweils einem Klumpen Ton eine Schale zu formen. Die insgesamt 850 geformten Schalen werden gebrannt und dadurch die Fingerabdrücke der Beteiligten gespeichert.

The Gang, 2018
Maskenpapier, Kleister, Acrylfarbe, Klarlack, Gummiband, Nägel, Kreidespray gelb
Performance in Zusammenarbeit mit Chlauschlöpfer Lenzburg
Ausstellungsraum Klingental, Basel

Die Masken sind eine Kombination von vier Zitaten: Guy Fawkes /Anonymous, Killerclown und die Maske der Filmfigur Scream. Deren Materialität und Produktionsweise verweisen auf die traditionelle Herstellungsmethode einer Basler Fasnachtslarve. Der heidnische Brauch der Fasnacht, bei dem die Dämonen des Winters vertrieben werden, spielt auch in der Performance, welche in Zusammenarbeit mit den Chlauschlöpfer aus Lenzburg anlässlich der Vernissage im Kasernenhof stattfindet, eine Rolle. Während der Performacne trugen die Chlauschlöpfer die Masken. Die Masken dürfen von den Besuchenden abgenommen und getragen werden.

Reclaim The Streets! oder Die Rutsche auf dem Dorfplatz, 2017
Fahnenstoff Digitaldruck, 2 Megaphone, Baumwollmützen, Text
Dorfplatz Ernen

Vor den Fenstern der Häuser um den Dorfplatz in Ernen hängen Flaggen, die mit einem fotografischen Ausschnitt der Dorfrutsche bedruckt sind. Die Installation wird begleitet von einer Performance, in der die Künstlerinnen die Staute des St.Georg, die sich an prominenter Stelle auf dem Dorfplatz befindet, besteigen und mit dem Megaphon einen Text bestehend aus verschiedenen Zitaten in die Umgebung schreien. Die Zitate stammen aus Gesprächen der Künstlerinnen mit Dorfbewohner*innen. Diese wurden so montiert, dass daraus einen Aufruf entstand, das Dorf und den Dorfplatz, der schon immer Treffpunkt und Ort des Diskurses und der Meinungs-äusserung war, mit kreativen und spielerischen Methoden neu zu beleben.

Salle d'attente, 2015/2016
silberne Folienballone bedruckt,
Ringelband silber
Kunsthaus Langenthal
Die Ballone können mitgenommen werden.

Folgende Sätze und Zitate aus Interviews mit geflüchteten Menschen sind auf die Ballone gedruckt:

You should stay inside. Buy food and stay in the house for several days.
Wasserflasche, Biscuits, Coca-Cola - alles ganz gemütlich. Sie können unbesorgt nach Lybien reisen.
We believe that Europe is a little bit further up. If you are coming close to European territory, you feel the atmosphere, the air is cool.

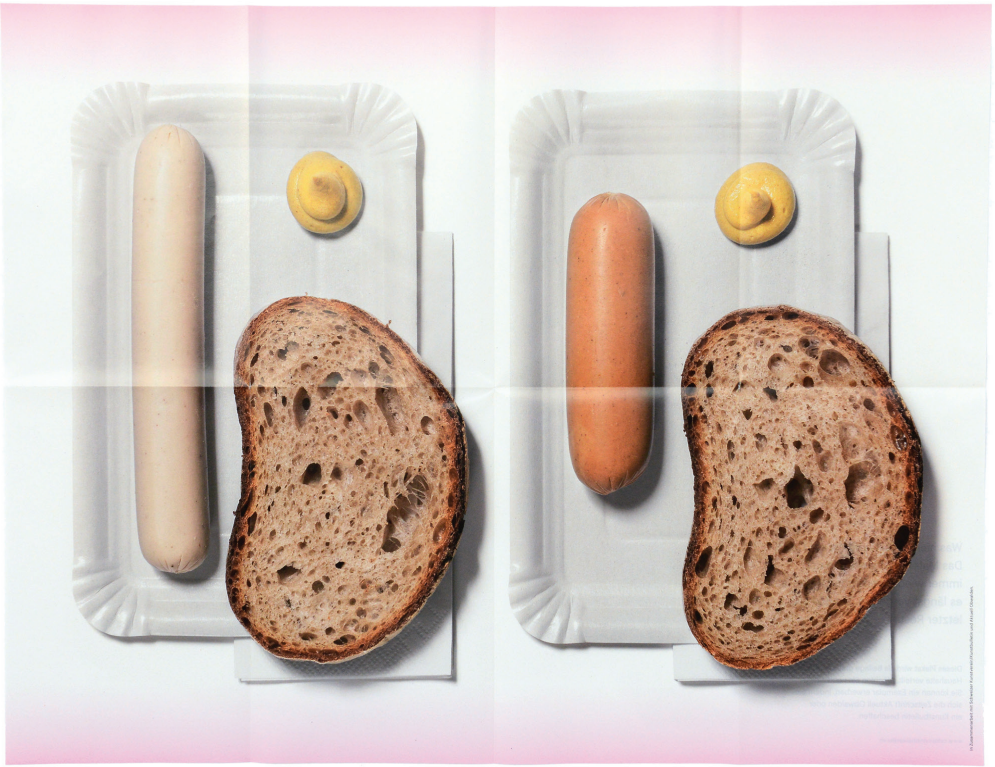
Wenn du irgendwo ins Wasser geworfen wirst, schlägt es Wellen und es braucht Zeit, bis es sich wieder beruhigt.
Du bist eine Zahl. Wir sind nicht mehr einheimisch, fremd oder zu Gast, sondern Zahlen. Grenze ist unüberwindbar. Grenze und danach nichts.
Hallo! Jetzt gehöre ich auch dazu.

Hey!, 2016
Baumwollstoff beige, Siebdruck schwarz,
Fahnenstöcke, Messinggriffe, Holzbalken
Postkarten Edition
Kunstplattform akku, Emmenbrücke

Aus Gesprächen mit der Mutter und der Grossmutter der Künstlerinnen über das Frau- und Muttersein damals und heute und über betreffende Stigmatisierungen, Erwartungen und Ungleichheiten, werden Zitate entnommen und auf Schwingfahnen gedruckt. Anlässlich der Vernissage, der Finissage und des Kunsthoch Luzern werden die Fahnen von der Fahnenschwinger-Vereinigung Luzern geschwungen.

Unser Paradies, 2015
54 Zitate in 54 Sitzbanklatten (drei unterschiedliche Sitzbanktypen) geschnitzt
Textkarte „Unser Paradies“
Seefeld Sarnen

Mit 50 Personen wurden auf den 54 Sitzbänken im Seefeld Sarnen über den umliegenden Raum (Seeanlage/Park) und dessen Werbeauftritt gesprochen. Einen Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Thematik der Fremde und der Heimat und der damit zusammenhängenden Frage und Suche nach dem Paradies. Aus den Gesprächen wurden jeweils ausgewählte Zitate in die Sitzbanklatten geschnitzt.
Die Textkarte „Unser Paradies“, die die Zitate mittels dazugehörigem Textfragment kontextualisiert und sich formal einer Landkarte angleicht, liegt als Beiblatt an verschiedenen Orten zur Mitnahme auf.



Ein Bild als letzter Rest, 2013
Faltprospekt A5, Bavaria gloss
offen: 54x40 cm, gefalzt: 13.5x20 cm, 70 g/m2

Eine Plakataktion als künstlerische Intervention, die als Reflexionsmoment über die eigene künstlerische Arbeit konzipiert ist.
Verteilt an 18‘000 Obwaldner Haushalte als Beilage des Inseratenblatt Aktuell Obwalden
und 13‘000 Exemplare verteilt als Beilage des Kunst-bulletin.

Celia & Nathalie Sidler celia-nathalie-sidler.net

Celia Sidler
lebt und arbeitet in Basel, Mutter von vier Kindern
mail_at_celiasidler.ch

Ausbildung
2012 – 2015 Master-Studium, Contemporary Arts Practice, BFH HKB Bern
2007 – 2008 Semesteraufenthalt, Yildiz University, Istanbul
2005 – 2008 Bachelor-Studium, Institut Kunst, FHNW HGK in Basel
2003 – 2005 Vorkurs, Gestaltungsschule Farbmühle, Luzern
1996 – 2002 Matura, Gymnasium, Sarnen

Nathalie Noorlander
lebt und arbeitet in Basel, Mutter von drei Kindern
mail_at_nathaliesidler.ch

Ausbildung
2012 – 2015 Master-Studium, Contemporary Arts Practice, BFH HKB Bern
2005 – 2009 Bachelor Studium, Institut Kunst HGK FHNW in Basel
2003 – 2005 Vorkurs, Gestaltungsschule Farbmühle, Luzern
1996 – 2002 Matura, Gymnasium, Sarnen

Anstellungen
2019 – 2022 SNF Forschungsprojekt „Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten - Dokumentation, Analyse, Rezeption“, Hochschule der Künste Bern
seit 2018 MUS-E; Primarschulklassen-Kunstprojekte zum Thema Natur-Werkstatt
seit 2013 K‘Werk - Bildschule bis 16; Leitung von Kursen und Workshops
seit 2010 diverse Kunstvermittlungsworkshops an Schulen; BS, OW

Preise und Stipendien
2016 Werkbeitrag Ob- und Nidwalden
2015 Atelierstipendium im GGG-Atelierhaus, Basel
2011 Iaab Basel; Atelierstipendium Südafrika
2009 Werkbeitrag Kunstkredit Basel
Iaab Basel; Atelierstipendium Douala, Kamerun
2009 Atelierstipendium im GGG Aterlierhaus Basel
2000 Lions-Kulturförderpreis, Stansstad

Kunst im öffentlichen Raum / und Bau (Wettbewerbe auf Einladung)
2021 Fassade Stadthausgeviert, Schaffhausen (in Bearbeitung)
2021 Schulhaus Christoph Merian, Basel (in Bearbeitung)
2019 *Been Here - Still Here*, Bahnhofsunterführung Lörrach, IBA, Basel (Eingabe)
2018 *Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter*, Kunstplätze Bern - Nordquartier (Eingabe)
2015 *Unser Paradies*, Kunst im öffentlichen Raum, Seefeld Sarnen (realisiert)
2014 *Aussichtspunkt*, Kantonsspital Sarnen (Eingabe)

Publikationen
2013 *Ein Bild als letzter Rest*, Obwaldner Kunstheft Nr.13, Kulturförderkommission Obwalden
2012 *Scheint die Sonne*, von Iris Spalinger Bachmann, in „entwürfe 71°“
2011 *Marmora*, Edition Taube

Kuratierte Projekte
2018 *It‘s Just About We*, Ausstellungsraum Klingental, BS
2010 - 2012 *Cook the Rich (Den Kannibalismus ausbalancieren)*, Kunstprojekt @bblackboxx, Basel
2010 *BBS*, Kunstaustauschprojekt, Landenberg Sarnen, OW, in Zusammenarbeit mit Flavia Spichtig

Einzelausstellungen
2020 *Leck mich! Trauerspiel in einem Akt*, Wett, Basel
2016 *Der Taumel auf der Promenade*, Kunsthaus Langenthal
2012 *As long as the music is playing, you‘ve got to get up and dance. We‘re still dancing.*, Deuxpiece, Basel
Scheint die Sonne noch so schön, einmal wird sie untergehn, lokal.int, Biel
2011 *Hope...you can trust*, artSpace Durban, Südafrika
Warum ich die Berge liebe, kann ich schlecht in Worte fassen. Aber umso besser in Milch und Käse., schau!fenster, Sachseln
Suisse Garantie, Kaskadenkondensator, Basel

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 *Wir überbauen*, Shedhalle, Zürich

2018 Cantonale, Musée Jurassien des Arts, Moutier
Haussichten, Bruder Klaus Museum, Sachseln
It's Just About We, Ausstellungsraum Klingental

2017 *Zur frohen Aussicht*, öffentlicher Raum, Ernen

2016 Performancefestival Bone, Bern
Arbeit am Leben, Kunstplattform akku, Emmenbrücke
entrée & hommage, M54, Basel

2015 Cantonale Berne Jura; Kunsthaus Langenthal, Stadtgalerie Bern
NOW 15, Kunstmuseum Nidwalden, Stans
NEUE, Centre Pasqu'art, Biel

2014 NOW 14, Herrenhaus, Grafenort
Goûts ou dégoûts: art et alimentation, Musée Jurassien des Arts, Moutier
CAUSE THE LIGHTS DONT WORK, Keck-Kiosk, Basel

2013 *Hot Spot*, les urbaines, Lausanne
Back to the Basics, Kunstaktion auf dem Dorfmarkt, Sarnen
WORMS, Stadtgalerie Bern
Kulturnacht, Kunstmuseum Solothurn
Experimenta 13, Natur Stadt Kunst, Basel

2012 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
Regionale 13, Kunsthalle Palazzo
NOW 12, Turbine Giswil
Kunstaktion zum Kunstmarkt, Kunsthaus Glarus
Space Oddity, Estrich Progr, Bern
IRBIS 12°, Samedan

2011 *The Beautiful Feast*, GIPCA, City Hall, Kapstadt
Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
Regionale 12, Haus für elektronische Künste, Basel, Kunsthaus L6, Freiburg
Museumsnacht, Ausstellungsraum Klingental, Basel

2010 Zentralschweizer Kunstszenen, Jahresausstellung, Kunstmuseum Luzern
Goldenes Kleeblatt, Kaskadenkondensator, Basel
Fama / Fame, Wankdorf Center, Bern
Kompetenzverschiebung, Kunsthalle Pallazo, Liestal,
Accélérateur de Particules,
Strasbourg, Frac Alsace Sélestat
The forever ending story, Museum of Art and Ideas, Hamburg

2009 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
Regionale 10, Fabrique Culture Hégenheim, Kunstverein Freiburg,
Kunst Raum Riehen
Kunstkredit 09, Kunstmuseum Baselland, Muttenz
start point, Klenova/Klatovy, Tschechien
Swiss Art Awards, Kiefer Halblitzel Preis, Basel
Inspriring Istanbul, Linz
Contemporary Art Ruhr 09, Messe für zeitgenössische Kunst,
Zollverein, Essen

2008 Regionale 9; Kunsthaus Riehen, Kunstraum L6, Freiburg, Kunsthalle Basel
Querfeldein, À travers Champs, Obergoms, Wallis